

Zwischenbericht

**ZUM ERSTEN QUARTAL
DES GESCHÄFTSJAHRES 2005**

(1.1.2005 bis 31.3.2005)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die november AG weist erstmals bei der Vorlage der Quartalsergebnisse ein **positives Konzernergebnis** aus. Dieses beträgt für das erste Quartal 2005 0,08 Mio. EUR, was einer **Verbesserung von 110 Prozent** gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (-0,8 Mio. EUR). Damit setzten wir auch im ersten Quartal des Jahres 2005 unsere positive Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres fort, was unter anderem auf die optimierte Firmenstruktur der november AG als Entwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft in den Bereichen der Bio- und Nanotechnologie zurückzuführen ist. Auf Konzernebene konnte die november AG ihren Umsatz in den ersten drei Monaten auf 1,36 Mio. EUR steigern und liegt damit **19 Prozent über dem Vorjahreszeitraum** (1,14 Mio. EUR). In erfolgreicher Ausweitung der Vermarktungsaktivitäten erhöhten sich die Vertriebskosten im ersten Quartal planmäßig auf TEUR 651 (Vorjahreszeitraum: TEUR 572). Im Gegenzug wurden im gleichen Zeitraum die Kosten für Forschung und Entwicklung aufgrund der voranschreitenden Produktreife und Marktnähe um 9 Prozent reduziert und betrugen TEUR 672 (Vorjahreszeitraum: TEUR 737). Zum Ende der ersten drei Monate verfügt die november AG über eine **Gesamtliquidität in Höhe von 7,466 Mio. EUR** (31.12.2004: 8,837 Mio. EUR). Das **Konzernbetriebsergebnis (EBIT)** zeigte sich mit TEUR -304 in den ersten drei Monaten deutlich verbessert gegenüber dem Vorjahreswert (-1,273 Mio. EUR). Das **Ergebnis pro Aktie** (EPS gem. DVFA/SG) verbesserte sich auf EUR 0,01 (Vorjahreszeitraum: EUR -0,11). Die zur november-Gruppe gehörigen Tochtergesellschaften sowie direkte und indirekte november-Interessen konnten auf ihren Gebieten beachtliche Fortschritte erzielen:

identif GmbH

- Der zwischen der identif GmbH und der Geschäftseinheit Packaging & Industrial Polymers (P&IP) des US-Chemieunternehmens DuPont abgeschlossene **Lizenz- und Liefervertrag** wurde mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wirksam, ebenso der zwischen der november und E.I. du Pont de Nemours and Company abgeschlossene **Beteiligungsvertrag**. Fortan werden DuPont P&IP, weltweit führender Anbieter von Verpackungslösungen, und die vor kurzem gegründete Untereinheit DuPont Security & Solutions, die der Verpackungsindustrie kundenspezifische Sicherheitslösungen anbietet, die identif-Kennzeichnungssysteme für eine Dauer von zunächst fünf Jahren weltweit exklusiv vermarkten. Unter neuen Produktnamen – „**Bio-Molecular Marker**“ für den molekularen Fingerabdruck und „**Color Spectra Film**“ für das Nano-optische Siegel – werden die beiden Sicherheitstechnologien Kunden auf der ganzen Welt vorgestellt. In den ersten drei Monaten standen vor allem die Einbindung der identif-Technologien in die Produktpalette des US-Chemiekonzerns, die **gemeinsame Kundenansprache** und der Aufbau eines Vertriebs im Mittelpunkt der Aktivitäten. Eine verstärkte Teilnahme an **Messen und Kongressen** wie beispielsweise an der „Pharma Secure Chain“ in London und der „Pharmaceutical Anti-Counterfeiting“ in Paris führten bereits zu einem höheren Bekanntheitsgrad der identif-Markierungen: Internationale Unternehmen aus den verschiedensten Branchen bekunden ihr Interesse an den Einsatzmöglichkeiten der Signaturen. Auch die mit Kunden diskutierten höheren Volumina belegen den Erfolg des gemeinsamen Angebots.

Um wichtige Multiplikatoren und Entscheidungsträger aus Politik und Industrie zu erreichen, tritt die identif GmbH darüber hinaus weiterhin auf Messen und Kongressen als **Fachreferent zum Thema Marken- und Produktschutz** auf, so z.B. im März auf dem „Asien-Pazifik-Forum“ der IHK Bayern in Nürnberg. (Weitere Infos: www.identif.de)

directif GmbH

- Gleich zwei **neue Kooperationen** konnte die directif GmbH im ersten Quartal bekannt geben. Zum einen leitet die november-Tochter ein deutsch-chinesisches Forschungskonsortium, das basierend auf dem „Lab on a chip“-System von directif ein laborunabhängiges Analysesystem für den Nachweis von Krankheitserregern, die lebensbedrohliche Atemwegserkrankungen auslösen können, entwickelt. An dem Projekt sind unter anderem die Mikrogen GmbH, das Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Integration (IZM) sowie das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg beteiligt. Die chinesischen Partner sind das staatliche Zentrum für Seuchenkontrolle (CDC) und eine Großklinik in Chong Qing. Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** fördert die deutschen Partner der Kooperation für die Dauer von zweieinhalb Jahren mit 2,4 Mio. EUR. Das Projekt ist inzwischen erfolgreich gestartet worden.

Zum andern konnte die directif GmbH mit der **Epidaurus Biotechnologie AG**, einer führenden Pharmakogenetikfirma, einen Kooperationsvertrag auf dem Gebiet der individualisierten Medizin abschließen. Zukünftig werden beide Unternehmen in diesem Bereich gemeinsam **die Kundenakquisition und das Marketing** der von directif entwickelten LabChip-Technologie intensivieren. Erste Pharmaunternehmen wurden kontaktiert und ihnen die LabChip-Technologie vorgestellt: Die Resonanz hierzu fällt sehr positiv aus. Im Rahmen der Siemens Medical Solutions-Kooperation ist die Prozessoptimierung des Gesamtsystems weiter vorangeschritten. So konnte die Spezifität für vorgegebene Gene nachgewiesen werden. Aktuell werden auch die von der Wilden AG in Serienproduktion hergestellten Spritzguss-Cartridges auf den Analyzern optimiert. Das gesamte Portfolio ihrer diagnostischen Produkte und ihrer Serviceleistungen stellt die directif GmbH seit Jahresanfang auf ihrer **eigenen Website** www.directif.de vor.

PEQLAB Biotechnologie GmbH

- Nach wie vor erfreulich ist die Geschäftsentwicklung unserer Tochtergesellschaft **PEQLAB Biotechnologie GmbH**. Das Handelsunternehmen für den molekularbiologischen Forschungsbedarf arbeitet bereits seit 2002 mit Gewinn und hat in den ersten drei Monaten 2005 seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 24 Prozent gesteigert**. Mit dem Ziel, die nationale sowie internationale Marktdurchdringung zu erhöhen, hat die Gesellschaft ihre Vertriebsmannschaft in Deutschland und Österreich aufgestockt. Der **Exportanteil** am Umsatz liegt aktuell bei rund 17 Prozent, was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von **62 Prozent** entspricht. Seit kurzem ist PEQLAB außerdem in Deutschland und Österreich exklusiver Vertriebspartner der Firma Nanotrop für deren Spektralphotometer, einem Gerät zur Messung kleiner Probenvolumina. (Weitere Infos: www.peqlab.de)

responsif GmbH

- Die aus dem ehemaligen Therapiebereich der november AG hervorgegangene responsif GmbH kann bei der ersten klinischen Erprobung ihres Therapieansatzes zur Bekämpfung von Nierenzellkarzinom erfreuliche Zwischenergebnisse melden. So verlaufen die klinischen Tests weiterhin **planmäßig und ohne Komplikationen**. Alle behandelten Patienten zeigen eine gute Verträglichkeit der Impfungen. Präklinische Untersuchungen mit Hilfe von Tumormodellen im Bereich Eierstockkrebs liefern erste positive Ergebnisse. Eine ideale Ergänzung zum bestehenden Therapieverfahren ist ein Immunisierungskonzept aus der Nanobiotechnologie, das sich ebenfalls in präklinischer Phase befindet. Als erste Indikationen für diesen Therapieansatz wurden Haut- und Brustkrebs gewählt. (Weitere Infos: www.responsif.de)

ZAFENA AB

- Das schwedische Biotech- und Pharmaunternehmen ZAFENA AB, an dem die november AG seit August 2004 mit 22,4 Prozent beteiligt ist, hat sein Blutgerinnungskontrollgerät im 1. Quartal in Marktreife überführt. Das Produkt wird demnächst an schwedische Labore und Gesundheitszentren ausgeliefert werden. Aktuell liegen auch erste Anfragen von Personen und Institutionen weltweit vor, die an der **Vermarktung und dem Vertrieb** des Kontrollgeräts interessiert sind. Für den in Kooperation mit der responsif GmbH entwickelten Blutgerinnungszusatz, das Isocitrat, laufen Vorbereitungen für die Aufnahme klinischer Tests. ZAFENA visiert dabei die Einführung mehrerer Isocitrat-haltiger Produkte wie Blutbeutel und Blutentnahmeröhrchen an. Der Markt für Produkte in diesem Bereich wird auf mehrere Hundert Millionen Euro geschätzt.

Informationen zu den Tochtergesellschaften und wichtigen Beteiligungsbeziehungen

identif GmbH

Die identif GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Produkten für den wirksamen Schutz gegen **Produktpiraterie** und illegitime **Überproduktion** sowie für eine wirksame **Vertriebswegkontrolle**. Ihre beiden komplementären Produktschutzlösungen werden innerhalb der nächsten fünf Jahre von der Geschäftseinheit Packaging & Industrial Polymers des US-Chemiekonzerns DuPont exklusiv **auf der ganzen Welt vermarktet**. DuPont hat sich außerdem im Rahmen eines Beteiligungsvertrages 10 Prozent an der identif GmbH gesichert, wovon 5 Prozent bereits übertragen wurden.

DNA-Codes (Molekularer Fingerabdruck/Bio-Molecular Marker)

Eines der Hauptprodukte der identif GmbH ist ein Produktschutzsystem auf der Basis synthetisch hergestellter DNA-Codes. Der zugrunde liegende Patentschutz umfasst die Nutzung der hohen Informationsspeicherdichte von DNA und die weltweit einmalige **schnelle Vor-Ort-Überprüfung mit einfachen Lesegeräten**. Innerhalb von wenigen Sekunden erhält der Anwender so Klarheit über die Echtheit der Waren. Da die Markierung für das bloße Auge unsichtbar ist, spricht man in der Sicherheitsbranche von einem "verdeckten" (covert) Merkmal.

Die DNA-Codes können als molekularer Fingerabdruck entweder als **Etikett** auf die Verkaufsverpackung aufgebracht **oder direkt auf das Produkt verdruckt** werden. Seit kurzem findet auch die Ink-Jet-Technologie bei der Markierung ihren Einsatz: DNA wird hierbei unmittelbar der Farbe beigemischt und kann direkt verdruckt werden.

Nanotechnologische Cluster-Codes (Nano-optisches Siegel/Color Spectra Film)

Zur Markierung verschiedenster Oberflächen, wie z. B. sicherheitsrelevanter **Ersatzteile** im Automobil- und Luftfahrtbereich, **Chipkarten** oder **Banknoten (Hueck Folien GmbH** als Entwicklungspartner), bietet die identif GmbH Cluster Codes auf der Basis äußerst stabiler ultradünner Schichten an. Diese zeigen unter verschiedenen Betrachtungswinkeln hochspezifische **brillante Farbeffekte**. Die dadurch erzeugten spektralen Codes gewährleisten neben einer schnellen und einfachen **Maschinenlesbarkeit** höchste **Fälschungssicherheit**, die Hologramme und herkömmliche Sicherheitstechnologien nicht garantieren können. Da die Markierungen offen sichtbar sind, bezeichnet man sie als "overt" Features. Aufgrund ihrer einzigartigen Farbvielfalt als optisch attraktives, maschinenlesbares Etiketten-, Folien- und Direktmarkierungssystem sind diese nano-optischen Siegel breit einsetzbar.

Beide Sicherheitstechnologien erhöhen den Schutz der Verbraucher vor minderwertiger Ware, unterstützen aber auch den Hersteller im Kampf gegen Überproduktion oder untreue Partner in der Vertriebskette.

directif GmbH

Die directif GmbH entwickelt das weltweit erste voll automatisierte molekulare Analysesystem für die **laborunabhängige Nukleinsäure-Diagnostik**. Krankheitserreger können dank dieser Technologie zukünftig innerhalb kürzester Zeit direkt in der Arztpraxis oder am Krankenbett nachgewiesen werden. Hierfür vereinigt das System die im Labor bisher einzeln ausgeführten Analyseschritte in einer einzigen Einweg-Kartusche (Cartridge). Ausgelesen werden die Proben durch eine Steuereinheit (Analyzer) von der Größe eines Laserdruckers. Im Vergleich zur konventionellen Analyse im Labor ist das „LabChip“-System wesentlich **schneller und kostengünstiger**, da weder Laborinfrastruktur noch entsprechend geschultes Personal erforderlich sind. Die Auswertungsergebnisse liegen bereits nach zwei Stunden vor; die effektive Bedienzeit des Systems beträgt sogar nur wenige Minuten. Das Marktpotenzial des „Lab on a chip“-Systems ist enorm: Es adressiert einen **globalen Wachstumsmarkt** mit einem Volumen von 1,5 Mrd. US-Dollar und einer jährlichen Wachstumsrate von 20 Prozent. Zudem ist es universell einsetzbar: Es kann genetisch bedingte Risikofaktoren wie die Veranlagung zu einem erhöhten Thromboserisiko nachweisen, aber auch HIV-Viren im Blut und Salmonellenbakterien in Lebensmitteln. Weitere Anwendungsbereiche sind die **Umweltanalytik** sowie die **individualisierte Medizin** (Pharmakogenetik). Letztere untersucht durch Analyse von Genabschnitten die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Medikamenten. Belastende Behandlungsversuche lassen sich dadurch vermeiden.

Kooperationspartner bei der Entwicklung des Nukleinsäurediagnostik-Systems sind **Siemens Medical Solutions** (Entwicklung des Analyzers), die Regensburger **Wilden AG**, ein Marktführer auf dem Gebiet von Präzisionskunststoffartikeln für die Medizintechnik (Serienproduktion der Cartridges) und seit kurzem die Epidauros Biotechnologie AG (Vermarktung auf dem Gebiet der individualisierten Medizin).

PEQLAB Biotechnologie GmbH

Seit Dezember 2000 hält die november AG eine Mehrheitsbeteiligung an der PEQLAB Biotechnologie GmbH. Dieses Unternehmen vermarktet als **Komplettanbieter für die Molekularbiologie** innovative, zum Teil selbst entwickelte und produzierte Reagenzien und Laborgeräte. Zu seinen Kunden zählen vor allem Forschungseinrichtungen von Behörden und Universitäten sowie Biotechnologieunternehmen. Sowohl durch die Intensivierung des nationalen und internationalen Vertriebs als auch durch stetige Erweiterung des Produktsortiments konnte die Handelsgesellschaft in den letzten Jahren zweistellig wachsen.

ZAFENA AB

Mit einem Anteil von 22,4 Prozent ist die november AG an dem schwedischen Biotech- und Pharmaunternehmen ZAFENA AB beteiligt. Die Gesellschaft hat ein ursprünglich von der november AG entwickeltes Blutgerinnungskontrollgerät zur Marktreife geführt. In Kooperation mit der responsif GmbH entwickelt die Gesellschaft einen Zusatz zur Hemmung der Blutgerinnung: das Isocitrat. Momentan wird für die Haltbarmachung von Blutpräparaten Citronensäure (Citrat) verwendet. Da Citrat jedoch die Eigenschaft besitzt, Calcium zu binden, kann es bei Dialysepatienten aufgrund des Calciumabfalls Krämpfe hervorrufen. Isocitrat hat gegenüber Citrat gleich mehrere Vorteile: Es entzieht dem Körper weniger Calcium, bewirkt eine bessere Stabilisierung von Blutplasma und führt zu einer wesentlich längeren Haltbarkeit von Blutkonserven. Diese müssen nicht länger tiefgefroren werden, sondern können bei Kühlschranktemperaturen aufbewahrt und transportiert werden. Aktuell laufen Vorbereitungen für die Durchführung klinischer Studien.

responsif GmbH

Die responsif GmbH ist im Januar 2003 durch ein Management-Buy-Out aus dem therapeutischen Geschäftsbereich der november AG hervorgegangen. Über vertragliche Konditionen sind die Interessen der november AG an dem einstigen Therapiebereich jedoch weiterhin gewahrt.

Die Entwicklung innovativer Immuntherapien im Kampf gegen Krebs steht im Fokus der responsif GmbH. Da Tumore in den meisten Fällen für das Immunsystem nahezu unsichtbar sind und sie sich daher ungehindert im Körper ausbreiten können, zielen die Therapieansätze von responsif auf eine **individualisierte Reaktivierung des Immunsystems** gegen Tumorzellen ab.

In einer ersten klinischen Studie werden Patienten Tumorzellen operativ entfernt, abgetötet, mit einem die Immunantwort stimulierenden Protein beschichtet und dem Körper in mehrfachen Impfungen wieder zugeführt. Anders als herkömmliche Chemotherapien ist diese Behandlung nebenwirkungsarm, da Resttumorgewebe und Metastasen durch eine körpereigene Immunreaktion aufgespürt und beseitigt werden. Erste Indikation ist die **Bekämpfung des Nierenzellkarzinoms**. An der klinischen Erprobung des Konzepts sind die Medizinische Klinik III der Universität Erlangen-Nürnberg, die Urologische Klinik des Waldkrankenhauses St. Marien, Erlangen, sowie der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes in Nürnberg beteiligt. Erste vorläufige Beobachtungen zeigen eine gute Verträglichkeit und deutliche Immunantworten.

Da sich jedoch nicht die Tumorzellen aller Krebsarten für diesen Therapieansatz verwenden lassen, stellt ein **Immunisierungskonzept aus der Nanobiotechnologie** die ideale Ergänzung dar. Dieses beruht auf der so genannten Polyomatechnologie, bei der künstlich hergestellte Hüllen eines harmlosen Virus zum Verpacken von Wirkstoffen verwendet werden. Bei dem von der responsif GmbH gewählten Ansatz sind es tumorspezifische Eiweißfragmente, die in die Virushüllen gepackt und dem Körper durch mehrere Impfungen injiziert werden. Im Körper rufen sie dann eine spezifische Immunantwort hervor.

november AG Aktie

Im ersten Quartal bewegte sich der Kurs der november-Aktie meist im Bereich **zwischen 5 und 6 EUR**. Nach Erreichen ihres Höchstkurs von 6,27 EUR (Xetra Schlusskurs) am 10. Februar gab die Aktie trotz mehrerer positiver Unternehmensnachrichten kontinuierlich nach. Selbst die Vorlage der überaus erfreulichen Zahlen des Geschäftsjahres 2004 führten zu keiner positiven Trendwende. Verstärkte IR-Aktivitäten wie beispielsweise die Durchführung von **Roadshows im In- und Ausland** und eine damit **intensivere Ansprache von institutionellen Investoren** sind für 2005 geplant.

Sowohl von der Concord Effekten AG als auch von First Berlin Equity Reserach wurden in den ersten drei Monaten Updates ihrer Studien veröffentlicht. Concord Effekten sieht die Aktie weiterhin bei 7,20 EUR fair bewertet; First Berlin hält seine Aktienempfehlung von „**Strong Buy**“ aufrecht und sieht den Zielkurs für dieses Jahr nach wie vor bei 8,25 EUR.

Ereignisse nach Quartalsende

Im Zuge der gemeinsamen Kundenansprache stellten DuPont Packaging & Industrial Polymers und die identif GmbH auf der **weltweit größten Verpackungsmesse „Interpack“** im April die Produktschutzlösungen der november-Tochter vor. Auf einer eigenen Pressekonferenz wurde außerdem die internationale Fachpresse über die Kooperation und die Anwendungsmöglichkeiten der Sicherheitstechnologien informiert.

Ebenfalls im April fand im Rahmen des deutsch-chinesischen Forschungsprojekts, das unter der Leitung der directif GmbH steht und auf die Entwicklung eines Systems für den Nachweis von Atemwegserkrankungen abzielt, eine **Delegationsreise** der directif-Geschäftsführung mit Mitgliedern des Bundesministeriums für Forschung und Bildung **nach Peking** statt.

Ausblick

Gemeinsam mit den DuPont-Geschäftseinheiten Packaging & Industrial Polymers sowie Security & Solutions wird die **identif GmbH** die Kundenakquisition verstärken, wobei eine Ausweitung der bisher adressierten Branchen im Fokus steht. Ziel ist es, weltweit einen Vertrieb für die identif-Sicherheitslösungen zu etablieren und dadurch eine **globale Marktdurchdringung** zu erreichen. Auch im Bereich der Banknotensicherheit ist mit weiteren Kunden zu rechnen.

Mit Nachdruck wird die **directif GmbH** die Optimierung des Gesamtsystems verfolgen und den Applikationsbereich von Cartridge und Analyzer erweitern, um sich mehr Marktanteile zu sichern und die Chancen für eine zeitnahe **Kommerzialisierung** zu erhöhen. In Kooperation mit der Epidaurus Biotechnologie AG sollen Marketing- und Vertriebsaktivitäten für die LabChip-Technologie verstärkt werden.

Die **PEQLAB Biotechnologie GmbH** erwartet auf Jahresbasis erneut ein insgesamt **positives Ergebnis** mit deutlich **zweistelligen Umsatzsteigerungen**. Die Gesellschaft ist im ersten Quartal für das Spektralphotometer der Firma Nanotrop exklusiver Vertriebspartner in Deutschland und Österreich geworden. Nach eigenen Schätzungen soll das Produkt, das bereits jetzt ein regelrechter Verkaufsschlager ist, noch im laufenden Geschäftsjahr einen Anteil am Gesamtumsatz von 10 Prozent erreichen. Des Weiteren plant die Gesellschaft für 2005 **die Eröffnung einer eigenen Zweigstelle in Wien**.

Mit weiteren ermutigenden Ergebnissen der bei der **responsif GmbH** begonnenen **klinischen Tests** für ihren individualisierten Tumortherapieansatz rechnen wir im laufenden Jahr.

Auch auf **Konzernebene** erwarten wir für das Gesamtjahr 2005 unverändert ein **Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich**.

Der Vorstand

Wichtige Kennzahlen der november AG

Angaben in TEUR	1.1.-31.3.2005	1.1.-31.3.2004
Umsatz	1.358	1.142
Vertriebskosten	651	572
F&E-Kosten	672	737
Operatives Ergebnis (EBIT)	-304	-1.273
Bilanzsumme	26.962	27.888
Gesamtliquidität	7.466	11.407
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis; ohne Minderheitsbeteiligungen)	62	61

Aufgrund der Positionierung der november AG in sich sehr schnell entwickelnden Märkten wird auf die Angabe von Branchenkennzahlen verzichtet, da eine Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre und verlässliche Kennzahlen derzeit nicht verfügbar sind.

*Konzernbilanz zum 31. März 2005 (IFRS)
november Aktiengesellschaft, Erlangen*

AKTIVA

	Quartalsbericht	Abschluss	Änderung
	31.3.2005	31.12.2004	in %
	EUR	TEUR	
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände</i>			
Liquide Mittel	7.466.208	8.837	-16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562.013	460	22
Vorräte	999.553	942	6
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	564.458	701	-19
Rechnungsabgrenzungsposten	75.923	25	204
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.668.155	10.965	-12
<i>Langfristige Vermögensgegenstände</i>			
Sachanlagevermögen	1.102.962	1.114	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	207.493	203	2
Geschäfts- oder Firmenwert	1.106.603	1.107	0
Finanzanlagen	3.006.461	2.755	9
Latente Steuern	11.870.673	11.538	3
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	17.294.192	16.717	3
Aktiva, gesamt	26.962.347	27.682	-3

*Konzernbilanz zum 31. März 2005 (IFRS)
 november Aktiengesellschaft, Erlangen*

PASSIVA

	Quartalsbericht 31.3.2005 EUR	Abschluss 31.12.2004 TEUR	Änderung in %
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542.568	456	19
Erhaltene Anzahlungen	0	13	-100
Kurzfristiger Anteil aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.768	116	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	205.626	1.097	-81
Rückstellungen	1.124.207	1.088	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.988.169	2.770	-28
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Langfristige Darlehen	274.157	321	-15
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	274.157	321	-15
Minderheitenanteile	244.771	214	14
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	7.468.320	7.468	0
Kapitalrücklage	43.243.809	43.244	0
Bilanzverlust	-26.256.879	-26.335	0
Eigenkapital, gesamt	24.455.250	24.377	0
Passiva, gesamt	26.962.347	27.682	-3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
1. Januar bis 31. März 2005
november Aktiengesellschaft, Erlangen

	Quartalsbericht 1.1.-31.3.2005	Quartalsbericht 1.1.-31.3.2004	Änderung in %
	EUR	TEUR	
Umsatzerlöse	1.357.680	1.142	19
Umsatzbezogene Herstellungskosten	802.462	618	30
Bruttoergebnis vom Umsatz	555.218	524	6
Vertriebskosten	650.976	572	14
Forschungs- und Entwicklungskosten	671.718	737	-9
Allgemeine Verwaltungskosten	390.544	462	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.626	111	-26
Sonstige betriebliche Erträge	935.532	132	609
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	0	47	-100
Betriebsergebnis	-304.114	-1.273	-76
Zinserträge / -aufwendungen	62.147	47	32
Sonstige Aufwendungen	-4.210	-18	-78
Finanzergebnis	57.937	29	100
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-246.177	-1.244	-80
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
a.) tatsächlicher Steueraufwand	5.531	7	-21
b.) latente Steuererträge	332.802	464	-28
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	81.094	-787	-110
Minderheitenanteile	-3.094	-10	-69
Konzernergebnis	78.000	-797	-110
Ergebnis je Aktie in EUR			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EPS)	0,01	-0,11	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	0,01	-0,11	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.468.320	7.468.320	

Kapitalflussrechnung (IFRS)
1. Januar bis 31. März 2005 (cash flow statement)
november Aktiengesellschaft, Erlangen

	1.1.-31.3.2005 EUR	1.1.-31.3.2004 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis des Berichtszeitraums	78.000	-797
<i>Anpassungen für:</i>		
Minderheitenanteile	31.017	10
Abschreibungen	85.147	140
Erträge aus der Veränderung latenter Steuern	-332.802	-463
<i>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (Vorjahr: Abnahme)	-73.661	31
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (Vorjahr: Zunahme)	-781.798	64
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	<u>-994.097</u>	<u>-1.015</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	-78.710	-37
Auszahlung im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen	-251.026	-1
Aus der Investitionstätigkeit erzielte Rückflüsse	<u>-329.736</u>	<u>-38</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-47.230	-35
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	<u>-47.230</u>	<u>-35</u>
Verminderung der liquiden Mittel	<u>-1.371.063</u>	<u>-1.088</u>
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.837.271	11.495
Liquide Mittel am Ende der Periode ^{*)}	<u>7.466.208</u>	<u>10.407</u>

*) Die Gesamtliquidität beträgt zum 31.3.2005 TEUR 7.466 und setzt sich vollständig aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen (31.12.2004: TEUR 8.837).

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2005 bis zum 31.3.2005
(Statement of changes in equity)*

Die Veränderungen im Eigenkapital sind in der folgenden Tabelle dargestellt

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2004	7.468	43.244	-26.335	24.377
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen:				
-Konzernergebnis vom 1.1.-31.3.2005			78	78
31. März 2005	7.468	43.244	-26.257	24.455

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Vergleichszeitraum vom 1.1.2004 bis zum 31.3.2004
(Statement of changes in equity)*

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2003	7.468	43.244	-24.196	26.516
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen:				
-Konzernergebnis vom 1.1.-31.3.2004			-797	-797
31. März 2004	7.468	43.244	-24.993	25.719

Erläuternde Anhangsangaben

Allgemeine Erläuterungen / Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in Übereinstimmung mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31.12.2004 konstant fortgeführt. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Anhangsangaben im oben genannten Konzernabschluss. Die Tochtergesellschaften directif GmbH (100%), die identif GmbH (95% seit 1.1.2005; 31.12.2004: 100%) sowie die PEQLAB Biotechnologie GmbH (51%) werden in vollem Umfang in den Konzernabschluss der november AG einbezogen.

Die Beteiligung der november AG an der schwedischen Biotechnologie-Gesellschaft ZAFENA AB, Vreta Kloster, in Höhe von 22,4% wird gemäß IAS 28 (Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen) in Verbindung mit IAS 39 (Finanzinstrumente) zum beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss einbezogen.

Entwicklung der Bilanz und Gesamtliquidität

Die **Bilanzsumme** des november-Konzerns beläuft sich zum 31.3.2005 auf **26,962 Mio. EUR** (31.12.2004: 27,682 Mio. EUR).

In das Sachanlagevermögen, insbesondere in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, investierten die Konzerngesellschaften im Berichtszeitraum TEUR 79. (Vorjahreszeitraum: TEUR 37).

Zum Stichtag 31.3.2005 verfügt die november-Gruppe über eine **Gesamtliquidität** von **7,5 Mio. EUR** (31.12.2004: 8,8 Mio. EUR), welche sich in vollem Umfang aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt und **28% der Bilanzsumme** ausmacht.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zum Ende des ersten Quartals 2005 in Höhe von TEUR 562 (31.12.2004: TEUR 460) sind größtenteils der PEQLAB Biotechnologie GmbH zuzuordnen.

Der Rückgang der Position „Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ um TEUR 137 auf TEUR 564 im Berichtszeitraum (31.12.2004: TEUR 701) ist auf Steuerrückerstattungen und den Eingang zugesagter Fördergelder zurückzuführen.

Die Position „Finanzanlagen“ erhöhte sich zum 31.3.2005, verglichen mit dem Stand zum 31.12.2004 (2,755 Mio. EUR), um TEUR 251 auf 3,006 Mio. EUR. Hierin enthalten sind insbesondere Darlehen an die responsif GmbH in Höhe von insgesamt 2,900 Mio. EUR.

Im Berichtszeitraum 1.1.-31.3.2005 erhöhten sich die aktiven latenten Steuern unter Berücksichtigung der Eliminierung steuerfreier Beteiligungserträge im Einklang mit den IFRS-Normen um TEUR 333 auf 11,871 Mio. EUR (31.12.2004: 11,538 Mio. EUR). Der Berechnung der Steuerlatenzen liegt ein Steuersatz von 38% zugrunde, unter der Annahme, dass Steuerminderungsansprüche aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen in den Folgejahren erwartungsgemäß genutzt werden können. Eine Änderung der Besteuerung von Kapitalgesellschaften könnte eine Anpassung der Position zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich machen.

Die Konzern-Verbindlichkeiten verringerten sich im 3-Monats-Zeitraum 2005 um TEUR 865 auf 1,138 Mio. EUR (31.12.2004: 2,003 Mio. EUR). Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die nun eingetretene Erfolgswirksamkeit einer bereits im Geschäftsjahr 2004 erhaltenen Anzahlung für einen Beteiligungsverkauf zurückzuführen. Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 36 auf 1,124 Mio. EUR (31.12.2004: 1,088 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist nach einem Konzernergebnis von TEUR 78 im ersten Quartal 2005 gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2004 nahezu unverändert bei 24,455 Mio. EUR (31.12.2004: 24,377 Mio. EUR). Zum 31.3.2005 beträgt die **Eigenkapitalquote** damit **91%**.

Die Marktkapitalisierung beläuft sich auf Basis des XETRA-Schlusskurses der november-Aktie am 31.3.2005 (5,05 EUR) auf **37,7 Mio. EUR**.

Aufwendungen für Vertrieb, Forschung und Entwicklung und andere betriebliche Aufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen der november-Gruppe erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 79 auf **TEUR 651 (+14%)** (1.1.-31.3.2004: TEUR 572). Im Wesentlichen entstanden diese bei der identif GmbH und PEQLAB Biotechnologie GmbH.

Im ersten Quartal 2005 wurden die **Forschungs- und Entwicklungskosten** gegenüber dem Vorjahreszeitraum **um TEUR 65 oder 9%** reduziert und belaufen sich auf TEUR 672 (1.1.-31.3.2004: TEUR 737). Die bereits erreichte Marktnähe und Reife der Produkte ist hierbei ursächlich für den stetigen Rückgang der F&E-Kosten.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verteilen sich auf die Tochtergesellschaften folgendermaßen:

TEUR	identif GmbH	directif GmbH	Summe
1.1.-31.3.2005	250	422	672
1.1.-31.3.2004	255	482	737

Neben Personalkosten sind Material- und Fremdleistungen sowie Abschreibungen auf Laborgeräte die wesentlichen Aufwandsarten im Bereich Forschung und Entwicklung.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung verringerten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf TEUR 391 (Vorjahr: TEUR 462).

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (TEUR 82, Vorjahr: TEUR 111) sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 71 enthalten, welchen sonstige betriebliche Erträge in gleicher Höhe entgegenstehen und die Serviceleistungen betreffen, die für die responsif erbracht wurden.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ in Höhe von TEUR 936 (Vorjahr: TEUR 132) beinhalten insbesondere Erträge aus einem Beteiligungsverkauf, aus erhaltenen Fördermitteln sowie aus Serviceleistungen, die für die responsif GmbH erbracht wurden.

In der Position „Sonstige Aufwendungen“ des Finanzergebnisses (TEUR 4, Vorjahr: TEUR 18) sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Börsennotierung enthalten.

Operatives Ergebnis und Periodenergebnis

Das **Konzern-Betriebsergebnis** liegt im Zeitraum 1.1.-31.3.2005 bei **-0,304 Mio. EUR** (Vorjahreszeitraum: -1,273 Mio. EUR). Nach Finanzergebnis, latenten Steuern und Minderheitenanteilen beläuft sich das **Konzernergebnis auf TEUR 78** und hat sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum (TEUR -797) um 110% verbessert. Der **Bilanzverlust** verringerte sich zum 31.3.2005 in voller Höhe um das Konzernergebnis auf **-26,257 Mio. EUR** (31.12.2004: -26,335 Mio. EUR). Das **unverwässerte Ergebnis pro Aktie** (EPS und DVFA/SG) beläuft sich nach drei Monaten auf **EUR 0,01** (Vorjahreszeitraum: EUR -0,11).

Segment-Angaben

Angaben in TEUR	identif GmbH	directif GmbH	PEQLAB Biotechnologie GmbH	november AG Holding	Konzern
Umsätze und sonstige betriebliche Erträge					
31.3.2005	20	0	1.356	917	2.293
31.3.2004	77	17	1.094	86	1.274
Operatives Ergebnis					
31.3.2005	-354	-526	17	559	-304
31.3.2004	-356	-551	33	-399	-1.273

In der Spalte „november AG Holding“ sind alle Aufwendungen/Erträge enthalten, die der Muttergesellschaft zuzuordnen sind, sowie alle Positionen, die im Zusammenhang mit der Konsolidierung stehen.

Die Konzernumsätze in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres lassen sich regional wie folgt segmentieren:

Angaben in TEUR	1.1.-31.3.2005	1.1.-31.3.2004
Inland	1.111	1.002
Europäische Union	129	62
Ausland	118	78
Summe	1.358	1.142

Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der november AG, die durch Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft gehalten werden sowie Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Organmitglied	Gehaltene Aktien zum 31.3.2005	Gehaltene Aktien zum 31.12.2004
<u>1. Vorstand</u>		
Dr. Wolf M. Bertling	599.657	599.657
<u>2. Aufsichtsrat</u>		
Dr. Leo Steib (Vors.)	113.748	113.748
Dr. Agnieszka Jankowska (stv. Vors.)	-	-
Günter Frankenne	90	90
Horst Linn	6.000	6.000
Dr. Werner J. Schönfeld	200	200
Walter Schurmann	1.641	1.641

Insgesamt hält der Vorstand 599.657, der Aufsichtsrat 121.679 Aktien der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Unsere Mitarbeiter

Im Zeitraum 1.1.-31.3.2005 waren bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der november-Gruppe im Durchschnitt 62 Mitarbeiter auf Vollzeitbasis im Konzern beschäftigt (Vorjahrszeitraum: 61 Mitarbeiter).

Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005

Zum 1. Januar 2005 trat der im Dezember 2004 zwischen der identif GmbH und DuPont Packaging & Industrial Polymers abgeschlossene Lizenz- und Liefervertrag sowie der zwischen der november AG und der E.I. du Pont de Nemours and Company abgeschlossene Beteiligungsvertrag in Kraft. Neben der weltweiten exklusiven Vermarktung der identif-Kennzeichnungssysteme sicherte sich die US-Geschäftseinheit damit auch einen 10%-Anteil an der november-Tochter, wovon 5 Prozent bereits übertragen wurden. Die ersten drei Monate der Kooperation waren vor allem durch die Integration der Technologien in das DuPont-Produktportfolio und dem **Aufbau gemeinsamer Vermarktungsaktivitäten** gekennzeichnet. Schwerpunkt der bisherigen Kundenansprache bildete Europa. Der gemeinsame Auftritt auf Messen und Kongressen führte bereits zu einer **Vielzahl an Interessenten**, darunter auch international renommierte Unternehmen aus den verschiedensten Branchen; die Volumina der dabei in Aussicht gestellten Aufträge übertreffen deutlich die bisherigen Auftrageingänge.

Die directif GmbH setzte bei ihrer Entwicklung eines Verfahrens zur schnellen Nukleinsäure-Diagnostik die **Prozessoptimierung des Gesamtsystems** fort. Die serienmäßig von der Regensburger Wilden AG hergestellten Spritzguss-Cartridges konnten erfolgreich integriert und getestet werden. Sie liefern reproduzierbare Ergebnisse und belegen damit die Stabilität und Funktionalität des „Lab on a chip“. Für die Kundenansprache und Vermarktung auf dem Gebiet der Pharmakogenetik, der **individualisierten Medizin**, schloss die november-Tochter mit der in Bernried ansässigen Epidauros Biotechnologie AG einen Kooperationsvertrag ab. Von Epidauros adressierte Kunden, meist Pharmafirmen, signalisieren starkes Interesse an der LabChip-Technologie. Diese erlaubt Arzneimittelherstellern bereits sehr früh in der klinischen Entwicklung von Wirkstoffen die Durchführung so genannter Genotypisierungstests, bei denen durch Analyse bestimmter Genabschnitte die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Arzneimitteln untersucht wird.

Die **PEQLAB Biotechnologie GmbH** konnte im 1. Quartal ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um **24 Prozent steigern**. Als Erfolgsgaranten haben sich die weitere Aufstockung der Vertriebsmannschaft im nationalen sowie internationalen Raum und die Erweiterung des Produktportfolios erwiesen.

Das schwedische Biotech- und Pharmaunternehmen **ZAFENA AB**, an dem die november AG seit August 2004 mit 22,4 Prozent beteiligt ist, hat die **Marktreife** seines Blutgerinnungskontrollgeräts im 1. Quartal weiter forciert; dieses steht kurz vor seiner Auslieferung an schwedische Labore und Gesundheitszentren. Aktuell liegen auch erste Anfragen von Personen und Institutionen weltweit vor, die an der Vermarktung und dem Vertrieb des Produkts interessiert sind. Für den **in Kooperation mit der responsif GmbH entwickelten Blutgerinnungszusatz**, das Isocitrat, laufen Vorbereitungen für die Aufnahme klinischer Tests. ZAFENA beabsichtigt, mehrere Isocitrat-haltige Produkte einzuführen, unter anderem Blutbeutel und Blutentnahmeröhrchen. Der Markt für Produkte in diesem Bereich wird auf mehrere Hundert Millionen Euro geschätzt.

Die responsif GmbH kann bei der klinischen Erprobung ihres ersten Therapieansatzes erste **positive Zwischenergebnisse** melden: So weisen alle bisher geimpften Patienten eine gute Verträglichkeit des ihnen injizierten Wirkstoffes auf. Ein zweiter Therapieansatz aus der Nanobiotechnologie befindet sich in präklinischen Studien und soll Haut- und Brustkrebszellen durch Hervorrufung einer starken körpereigenen Immunantwort effektiv bekämpfen.

Im ersten Quartal 2005 konnte die november-Gruppe ihre Umsatz gegenüber dem Vorjahr **um 19 Prozent auf 1,358 Mio. EUR steigern**. Dazu hat insbesondere die **PEQLAB Biotechnologie GmbH** mit einem Umsatzwachstum von 24 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2004 entscheidend beigetragen. Wie schon im Vorjahr schreibt unsere Tochtergesellschaft **schwarze Zahlen**. Für das Geschäftsjahr 2005 gehen wir bei der PEQLAB Biotechnologie GmbH von einer Umsatzverbesserung von deutlich über 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Auch auf **Konzernebene** ist ein Umsatzwachstum im **zweistelligen Prozentbereich** zu erwarten.

Die **Gesamtliquidität des Konzerns** liegt zum Stichtag 31.3.2005 bei **7,466 Mio. EUR**, gegenüber 8,837 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2004.

Das **Ergebnis je Aktie** (EPS und DVFA/SG) für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres beträgt **EUR 0,01** (Vorjahreswert: EUR -0,11).

Besondere Risiken sind für das laufende Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die november Aktiengesellschaft

Wir haben den Zwischenbericht für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2005, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und erläuternde Anhangangaben der november Aktiengesellschaft auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenberichts nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den deutschen börsenrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Zwischenbericht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Nürnberg, 10. Mai 2005

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Bömelburg Morgenroth
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Glossar

identif GmbH	Entwicklung von Lösungen für den Produkt- und Markenschutz. Ehemaliger Geschäftsbereich der november AG, zum 31.12.2003 ausgegründet (95%-Tochter)
directif GmbH	Entwicklung integrierter Systeme zur Nukleinsäurediagnostik z.B. am Krankenbett oder in der Arztpraxis. Ehemaliger Geschäftsbereich der november AG, zum 31.12.2003 ausgegründet (100%-Tochter).
responsif GmbH	Ehemaliger therapeutischer Geschäftsbereich der november AG, in dem neuartige Ansätze zur immuntherapeutischen Bekämpfung von Krebs entwickelt wurden. Management-Buy-Out zum 1.1.2003.
Cluster	Signalverstärkende, submikroskopisch kleine Metallpartikel. In dünnen, nanotechnologisch hergestellten Schichten ausgeprägte Farbeffekte. Basis des → <i>Nano-optischen Siegels</i>
DNS (engl. DNA)	Desoxyribonukleinsäure. Kettenmolekül, aus vier verschiedenen Bausteinen aufgebaut. In der Natur Träger der Erbinformation mit hoher Informationsspeicherdichte. Synthetisch hergestellte DNS-Ketten dienen als Produktcode beim → <i>molekularen Fingerabdruck</i> . Bei der Analytik von → <i>Nukleinsäuren</i> weist man z.B. spezifische DNS-Fragmente eines Krankheitserregers nach.
Molekularer Fingerabdruck (Bio-Molecular Marker)	System zur maschinenlesbaren Markierung und Vor-Ort-Identifizierung von Waren bzw. Verpackungen auf der Basis von → <i>DNS</i> als biotechnologischem Code
Nukleinsäure	Träger der Erbinformationen. Veränderungen auf Nukleinsäureebene können Ursache von Krankheiten sein (→ <i>directif GmbH</i>)
Nano-optisches Siegel / (Color Spectra Film)	System zur sichtbaren und maschinenlesbaren Kennzeichnung von Oberflächen, entweder direkt oder als Etikett auf der Basis von nanotechnologisch erzeugten → <i>Cluster Codes</i>

Pharmakogenetik

Individualisierte Medizin; untersucht den Einfluss der individuellen genetischen Konstitution des Patienten auf die Wirkung von Arzneimitteln

Polyomatechnologie

patentiertes Verfahren, das künstlich hergestellte Virushüllen zum Verpacken von Wirkstoffen verwendet; hier: Verpacken von tumorspezifischen Eiweißfragmenten

Andrea Steuer
Investor Relations & Public Relations
november AG
Ulrich-Schalk-Str. 3
91056 Erlangen

Tel.: 09131/75088-868
Fax: 09131/75088-899
E-Mail: ir@november.de
www.november.de